

der Düssel; Preuß., Pr. Rheinl., NB. Düsseldorf, Kr. u. AG. Meimann, P Hochdahl; 109 Ew. E (Linie Düsseldorf = Derendorf = Lörringhausen der Preuß. Staatsb.); Reanberghöfle (berühmte Schädelkunde).

Nebel, Df., auf der Insel Aruncu; Preuß., Pr. Schlesw. = Holst., NB. Schleswig, Kr. Tondern, AG. Wyl a. Föhr; 414 Ew., PTD, ev. Pfarrr. (Klemenskirche).

Nebelberg, Berg (699 m) westl. über dem Hirschberger Tal in Schlesien.

Nebelhöhle, f. Unterhausen in Württemberg.

Nebelhorn, Gipfel (2251 m) in den Nöäner Alpen, nord=östl. von Oberstdorf, über dem Illertal, leicht ersteigbar; Bergbau mit T.

Nebelin, Df. u. Rittg., Preuß., Pr. Brandbg., NB. Potsdam, Kr. Westprignitz, AG. Perleberg, PE Dergenthin 4 km; 386 Ew., T, ev. Ew.

Nebelschüß, Df., Sächs., Kreish. Bautzen, Amtsh., AG., P u. E Kamenz i. Sachsen 6 km; 278 Ew., kath. Pfarrr., Ziegelei.

Nebing, Df., Elsaß-Lothr., Bez. Lothringen, Kr. Château-Salins, Kant. u. AG. Mésange; 319 Ew., PTE (Linie Rieding = Remilly der Elz = Lothr. Eisenb.), kath. Pfarrr.

Nebischien, Df., Sächs., Kreish. Leipzig, Amtsh., Sächs., AG. u. P Mügeln Bez. Leipzig; 54 Ew., E (Linien Mügeln-Neudau = Treben u. N. = Kropitz der Sächs. Staatsb.).

Nebra, St. (114 m), an der Unstrut; Preuß., Pr. Sächs., NB. Merseburg, Kr. Querfurt, AG. Naumburg a. Saale; 2573 (1816: 1000) Ew., davon 35 Kath.; PTFE (Linie Naumburg = Artern der Preuß. Staatsb.), Amtsgericht, ev. Pfarrr., Johanniter-Krankenhaus, Schloßruine, Haushaltungsschule, Zigarrenfabr., Sandsteinbrüche, Steinbauerei, Schiffbau, Schiffsahrt, Steinhandel. Servistl. IV. Gleichnam. Rittergut, 35 Ew.

Nebrau, f. Groß-Nebrau.

Nebringen, Df., Württ., Schwarzwaldkr., OberA. u. AG. Herrenberg; 627 Ew., PTE (Linie Stuttgart-Hochdorf der Württ. Staatsb.).

Néchamp, Eisenwert, zu Ars, Elsaß-Lothr., Bez. Lothringen, Landr. Metz, Kant. Gorze, AG., P u. E Ars a. Mosel; 10 Ew.

Nechern, Df. u. Rittg., Sächs., Kreish., Amtsh., u. AG. Bautzen, P Kommitz; 183 Ew.

Necklau, Df. u. Rittg., Preuß., Pr. Schles., NB. Breslau, Kr. u. AG. Gubrau, P Schüttilau; 164 Ew.

Necklin, Df. u. Rittg., unweit der Ufer; Preuß., Pr. Brandbg., NB. Potsdam, Kr. Prenzlau, AG. Strasburg i. Ufermark; 276 Ew., PTFE (Linie Angermünde-Stralsund der Preuß. Staatsb.).

Necknitz, Df., Sächs., Kreish. Dresden, Amtsh. Meissen, AG. u. P Kommatzsch; 117 Ew., ev. Pfarrr.

Neckar, r. Nebenfluß des Rheins u. Hauptfluß des alt-württembergischen Landes, entspringt im äußersten Südwesten von Württemberg bei Schwemingen am Rande des Schwarzwaldes, fließt zuerst nördl. bis Horb, auf dieser Strecke mit seinem Tal die Grenze zwischen Schwarzwald u. Jura andeutend, darauf bis Plochingen nach NO., bis Eberbach nach NW. u. endlich bis zur Mündung bei Mannheim nach W.; auf der letzten Strecke durchströmt er den Buntsandstein des Oberrheins in schönem Tal (Heidelberg) u. die Oberrheinische Tiefebene wie auf der Strecke zuvor, und zwar schon von Tübingen abwärts, das württembergische Weindland. Der N. ist 397 km lang, 188 km von Kaufstatt ab schiffbar; sein Wasserpegel liegt an der Quelle 697 m, bei Kaufstatt 215, bei Heilbronn 155 und an der Mündung 90 m ü. N.; sein Gebiet umfaßt 12,416 qkm. Die wichtigsten Zuflüsse sind l. die Elbach, Glatt, Ammer, Enz, Zaber u. Elsenz, r. die Schlichem, Gnah, Stargel, Steinlach, Schatz, Erms, Lauter, Fils, Rens, Murr, Sulm, Kocher, Jagst u. Elz.

Neckarau, früher Dorf, jetzt Stadtteil von Mannheim; P T Mannheim = N.; E (Linie Mannheim-Wintersdorf der Bad. Staatsb.). Hier Schlacht 18. Sept. 1799, Sieg des Erzherzogs Karl.

Neckarbischofsheim, St. (173 m), Bad., Kr. Heidelberg, Amt Sinsheim, AG. Mosbach; 1584 Ew., PTFE (Linie Medesheim-Neckarel der Bad. Staatsb. u. Privatbahn N.-Hüffenhardt), Amtsgericht, Vorshuß = u. Kreditverein, Bezirksforst, ev. Pfarrr., Privatrealsschule, Schlösser, Pulvermühle, Gerberei, Viehzucht.

Neckarburten, Df., an der Elz; Bad., Kr., Amt u. AG.

Mosbach; 387 Ew., PTE (Linie Heidelberg-Würzburg der Bad. Staatsb.), ev. Pfarrr.

Neckarel, Df., am Einfluß der Elz in den Neckar; Bad., Kr., Amt u. AG. Mosbach; 1288 Ew., PTE (Linien Heidelberg-Würzburg, Medesheim-N. u. N.-Jagstfeld der Bad. Staatsb.), ev. u. kath. Pfarrr., ehem. Schloß, Wein-, Tabak- u. Hopfenbau, Hammerwerk, Steinbrüche, Zement- u. Farbholzfabr.

Neckargrath, Df., in schöner Lage am Einfluß der Lein in den Neckar; Württ., Neckarr., OberA., AG. u. E Heilbronn 2 km; 3039 Ew., P, T, ev. Pfarrr., 2 Hammerwerke, Sägemühle; hier fielen angeblich die 400 Pforzheimer in der Schlacht bei Wimpfen.

Neckargemünd, St. (127 m), am Einfluß der Elsenz in den Neckar; Bad., Kr., Amt u. AG. Heidelberg; 2079 Ew., PTFE (Linien Heidelberg-Würzburg u. N.-Jagstfeld der Bad. Staatsb.), Vorshuß = u. Kreditverein, Forstamt, ev. u. kath. Pfarrr., Kurhaus für Nerven = u. Gemütskranke, Gerberei, große Steinbrüche, Obst- u. Weinbau, Kunstmühle, Schiffbau, Schiffsahrt, Weinhandel; in der Nähe die frühere Bergsehung Dilsberg.

Neckargerath, Df., am Neckar; Bad., Kr. Mosbach, Amt u. AG. Eberbach; 920 Ew., PTFE (Linie Heidelberg-Würzburg der Bad. Staatsb.), ev. u. kath. Pfarrr., Obstbau, Gipsfabr., Schiffsahrt.

Neckargröningen, Df., in schöner Lage am Neckar; Württ., Neckarr., OberA., AG. u. E Ludwigsburg 7 km; 489 Ew., P, T, ev. Pfarrr., ehemal. Schloß.

Neckarhausen Amt Mannheim, Df., am Neckar; Bad., Kr., Amt u. AG. Mannheim; 1543 Ew., PE (Eisenb. Heidelberg-Mannheim), kath. Pfarrr., Tabak-, Hanf- u. Kohlban.

— bei Heidelberg, Df., in schöner Lage am Neckar; Hess., Pr. Starkenburg, Kr. Heppenheim, AG. Hirschhorn, P Neckarsteinach; 153 Ew., TE (Linie Heidelberg-Würzburg der Bad. Staatsb.).

— in Hohenzollern, Bahnhof, am Einfluß der Glatt in den Neckar; Preuß., NB. Sigmaringen, OberA. u. AG. Gaigerloch; 40 Ew., PTE (Linie Plochingen-Billingen der Württ. Staatsb.).

— OberA. Nürtingen, Df., am Neckar; Württ., Schwarzwaldkr., OberA., AG. u. E Nürtingen 3 km; 1183 Ew., P, T, ev. Pfarrr., Flach- u. E Hanfban.

Neckarkreis, der nordwestliche von den 4 Kreisen Württembergs, eine fruchtbare, annütige Landschaft am Neckar, der hier die Fils, Rens, Murr, Enz, den Kocher und die Jagst aufnimmt, ist reich an Obst u. vortreffl. Rindvieh u. hat Fabriken der verschiedensten Art. Auf 3330 qkm leben 745,669 (1820: 394,700) Ew., davon 657,329 Evang., 76,595 Kath. u. 5544 Juden (224 Ew. auf 1 qkm). Getreid ist der Kreis außer der Stadt Stuttgart in die 16 Oberämter: Wacknang, Beigheim, Böblingen, Bradenheim, Ehlingen, Heilbronn, Kaufstatt, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Neckarjulm, Stuttgart, Waiblingen, Waiblingen u. Weinsberg. Bodenbenutzung: 48,9 Proz. Äcker u. Gärten, 4,7 Weingärten, 12,2 Wiesen, 1 Weiden, 27,4 Proz. Holzungen. Hauptort ist Stuttgart.

Neckarmühlbach, Df., Bad., Kr., Amt u. AG. Mosbach, P Hahmersheim, E Rappenu 4 km; 219 Ew., ev. Pfarrr.; dazu Schloß Guttentberg.

Neckarrems, Df., am Einfluß der Rens in den Neckar in schöner Lage; Württ., Neckarr., OberA., AG. u. E Waiblingen 5 km; 775 Ew., P, T, ev. Pfarrr., Kunstmühle, Weinbau, Schloß Remsed.

Neckarsteinach, St., in reizender Gegend am Neckar; Hess., Pr. Starkenburg, Kr. Heppenheim, AG. Hirschhorn; 1605 Ew., PTFE (Linie Heidelberg-Würzburg d. Bad. Staatsb.), Simultan-Pfarrr., Schiffersschule, Gerberei, Fabrikation von künstl. Blumen, Zigarren u. Kunstwolle, Kunstmühle, Steinbrüche, Schiffbau, Schiffsahrt; nabebei die Mittelburg (seht restauriert) und die Reste der Vorderburg, der Hinterburg u. der Burg Schaded (Schwalbennest), letztere auf sehr steilem Felsen.

Neckarjulm, Dberamt, Württ., Neckarr., am Neckar, der hier den Kocher und die Jagst empfängt, hat auf 296 qkm 30,508 Ew., davon 16,052 Evang., 14,143 Kath. u. 207 Juden (103 Ew. auf 1 qkm). Hauptort:

Neckarjulm, St. (160 m) das., am Neckar u. an der Sulm;